Louis Conrad
305 LACKAWANNA AVE.
SCRANTON PA.

Achtet darauf, daß die von euch gekauften Hüte vorstehende Handelsmarke haben, da dies eine Garantie des rechten Preises und der herrschenden Mode ist.

Ein ehrlicher Bankerott-Verkauf

von Männer und Knaben gut gemachten

Kleidungsstücken, Hüten, 2c.

Männer Ueberröcke.

Bell Preis.	Bankerott Preis.
$ 6.00 schwarze und blaue Röcke	$2 85
8.25 schwarze und blaue Röcke	4.12
10.00 schwarze und blaue Röcke	5.00
12.50 schwarze und blaue Röcke	6.25
15.00 schwarze und blaue Röcke	7.50
18.00 schwarze und blaue Röcke	9.00

Männer Ulsters.

$ 5.00 Ulsters	$2.50
8.50 Ulsters	4.25
10.00 Ulsters	5.00
12.50 Ulsters	6 25

Knaben Reefers, Ueberröcke und Ulsters.

$2.50 Röcke	$1.25
4.50 Röcke	2.25
6.25 Röcke	3.12

Männer Hosen.

$2.00 Hosen	$ .98
3.25 Hosen	1 62
5.00 Hosen	2.50

Männer Anzüge.

Bell Preis.	Bankerott Preis.
$ 5 00 Cheviot Anzüge	$2.50
7.50 moderne Anzüge	3.75
12.00 schwarze Anzüge	6.00
15.00 Anzüge	7.50
18 00 Anzüge	9.00

Knaben Anzüge.

15—19 Jahren.
Eine Partie Anzüge werth von $6.00 bis $12 00, eine Auswahl für $2.65.

$ 8 50 Anzüge	$4 25
10.00 Anzüge	5.00

Kinder Anzüge.

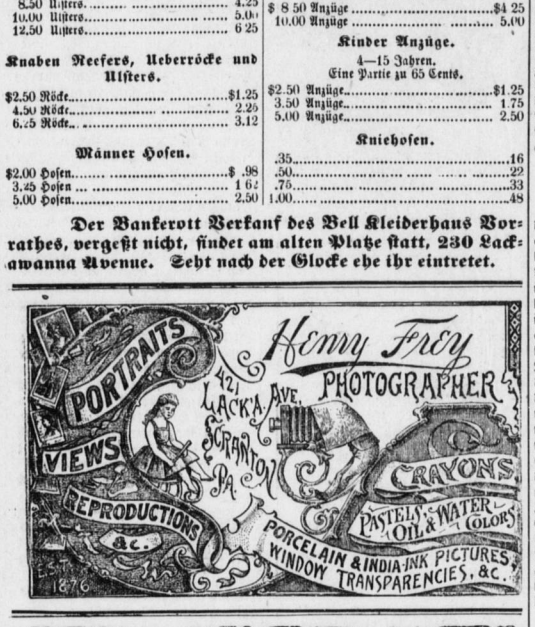
4—15 Jahren.
Eine Partie zu 65 Cents.

$2.50 Anzüge	$1.25
3.50 Anzüge	1.75
5.00 Anzüge	2.50

Kniehosen.

.35	.16
.50	.29
.75	.33
1.00	.48

Der Bankerott Verkauf des Bell Kleiderhaus Vorrathes, vergeßt nicht, findet am alten Platze statt, 230 Lackawanna Avenue. Seht nach der Glocke ehe ihr eintretet.



Was Lange Währt Wird Gut

Strümpfe und Handschuhe, Beinkleider und Jacken, Kinderkleider und Hemden, Decken und Unterröcke, alle diese halten am längsten und tragen sich am besten wenn sie aus Fleisher's Deutscher Strickwolle verfertigt sind. Die ächte ist mit dieser Schutzmarke versehen:

FLEISHER'S STRICK WOLLE

Außergewöhnliche Vortheile . . .

— im —

Halb Preis Laden,

511 Lackawanna Avenue.

Um unseren übermäßigen Vorrath zu reduziren und Raum für neuere Ankäufe zu erhalten, offeriren wir dem Publikum die größten außergewöhnlichen Vortheile je gegeben. Wir kauften all unseren Vorrath, ehe die Tarifbill in Kraft trat und als die Fabrikanten Geld brauchten und ihre Waaren zu irgend einem Preise verkauften Wollt ihr Vortheile, so kauft eure Waaren jetzt und vermeidet das Gedränge. Wartet nicht mit dem Ankaufen, bis es fair ist, sonst müßt ihr wenigstens 50 Prozent mehr auf allen Ankäufen bezahlen.

Dieser Verkauf dauert nur kurze Zeit, kommt daher fruhze tig.

Wir haben eine volle Linie von Männer, Jünglings und Kinder Anzügen, Ueberröcken, Hosen Hemden, Unterkleidern, Strümpfen und Schuhen. Damen Röcken und Ueberwürfen, Skirts, Wrappers, Handschuhen, Comfortables, Oelcloth, Ellenwaaren, etc., etc., zu euren eigenen Preisen.

Vergeßt nicht den Platz,

Halb Preis Laden,

511 Lackawanna Avenue,

A. Wartowsky, Eigenthümer.

Jeden Abend bis 9 Uhr offen.

Springt, Springt,

und kauft für die Feiertage Springerle, Pfeffernüsse, Honig- und Fruchtkuchen und Schaumconfekt aller Art bei

Fred. F. Linduer, 225 Penn Avenue.

Chas. Schadt. John A. Schadt

Chas. Schadt & Bro.,

Feuer, Unfälle und Lebens Versicherung.

No. 2 Library Gebäude. Scranton, Pa

Ein Theater und ein Hotel abgebrannt.

Das Auditorium von Kansas City, Mo., das größte und schönste Theater westlich von Chicago, und das Auditorium Hotel, eines der fashionablesten Familien Gasthäuser in der Stadt, an der Ecke von der Holmes- und Neunten Straße, wurden durch Feuer zerstört, das kurz nach ein Uhr in einem unbenutzten Zimmer in der sechsten Etage des Theaters infolge des Kreuzens elektrischer Drähte ausbrach. Die 106 Gäste im Hotel entkamen unverletzt, aber viele waren gezwungen, das brennende Gebäude in Nachtkleidern zu verlassen. Der Verlust an dem gesammten Eigenthum, das einem dortigen Geschäftsmann Namens Alexander Fraser gehört, wird auf $450,000 geschätzt, wovon nur $85,000 durch Versicherung gedeckt sind. Wegen der hohen Versicherungsraten hatte man einen großen Theil der Versicherung verfallen lassen. Die „Woodward Stock Co", welche seit dem letzten Oktober im Theater Vorstellungen gab, rettete die größte Masse ihres Eigenthums. Ein Theil der Mauern und das Dach des Theaters sind eingestürzt, ebenso eine Mauer des Hotels. Das Auditorium wurde in 1886 vom Col. George Warder mit einem Kostenaufwande von $350,000 gebaut und durch Booth und Barret eröffnet.

Ueberfall einer „Trolley Car".

Eine elektrische Car der „Schuylkill Valley Traction Co." wurde Sonntag Abend um 10 Uhr in Swedeland, unweit von Norristown, Pa., von Straßenräubern angehalten. Condukteur Galloway, der die Herausgabe seines Geldes verweigerte, wurde erschossen. Drei Schüsse wurden auf den Motorführer gefeuert, verfehlten aber ihr Ziel. Nachdem sie die Taschen des todten Condukteurs um das Geld und eine goldene Uhr geplündert hatten, machten sich die Banditen aus dem Staube. Im Bahnwagen befanden sich vier Frauen, die sich unter Todesandrohung ruhig verhalten mußten, aber sonst nicht weiter belästigt wurden.

Warum Grant niemals fluchte.

General Horace Porter erzählt in seinen Erinnerungen aus Grant's virginischen Feldzügen auch folgendes:

Als ich einmal spät in der Nacht mit Grant beim Lagerfeuer saß, nachdem alle Anderen schlafen gegangen waren, sagte ich zu ihm: „General, es ist doch sonderbar, daß Sie, nachdem Sie alle Rauheiten des Kriegsdienstes und des Grenzerlebens mitgemacht, sich nicht das Fluchen angewöhnt haben. Niemals hörte ich aus Ihrem Munde einen Fluch oder eine Verwünschung." Grant erwiderte darauf:

„Ich habe eben nie fluchen gelernt. Als Junge hatte ich einen Widerwillen dagegen, und zum Manne geworden erkannte ich, wie thöricht das Fluchen ist Auch machte ich stets die Beobachtung, daß das Fluchen den Fluchenden zu größerem Aerger aufregt; und je leidenschaftlicher Jemand wird, desto leichter wird es seinem Gegner, wenn dieser stets ruhig bleibt, mit ihm fertig zu werden. In der That konnte ich nie einen Nutzen des Fluchens sehen. Ich glaube, daß bei Vielen, welche übermäßig fluchen, dies eine bloße Angewöhnung ist und daß sie nicht die Absicht haben, gottlos zu sein. Doch selbst im mildesten Falle ist das Fluchen eine große Zeitverschwendung."

In Gegenwart des General Porter hielt einmal ein im Lager anwesender Herr von der Christlichen Commission einem Fuhrmann von der Potomac Armee, welcher namentlich wenn es galt, sein Maulthiergespann aus einem Sumpfloche zu entfernen, lästerlich fluchte, das gute Beispiel des General Grant vor, über dessen Lippen niemals ein Fluch komme Die Antwort des Mannes war: „Dann steht Eins fest; der Alte hat nie Maulesel getrieben."

Ein neues Blinden Institut.

Das beinahe fertig gestellte neue Blinden-Institut in Overbrook, Pa., dürfte eines der größten der Welt sein. Sobald dasselbe vollendet ist, werden die Blinden ihr altes Heim an Race Straße in Philadelphia verlassen und nach Overbrook übersiedeln. Das neue Gebäude ist für Erziehungszwecke besonders gut eingetheilt und nach dem Style eines bekannten alten Klosters erbaut. Die ganze Länge des Gebäudes beträgt 361 Fuß die Tiefe 222 Fuß. In der Mitte befindet sich das vierstöckige mit einer Kuppel versehene Verwaltungsgebäude, welches von zwei zweistöckigen Gebäuden flankirt wird, in welchen sich der Audienzsaal, die Schulklassen, Lese- und Spielräume und die Räume für die Lehrer und Lehrerinnen befinden. Anschließend an das Hauptgebäude befindet sich ein eigenes Gebäude, welches als Kindergarten dient Auch ist für ein Hospital, Wohnung des Direktors und der Bediensteten u. s. w. gesorgt. Die Kosten dieses Gebäudes belaufen sich auf nahezu eine halbe Million Dollars.

„Powderly ist einer der gemeinsten Know-Nothings, die in diesem Lande gefunden werden können," sagt Herr L. Schade vom „Washington Sentinel". „Seine bloße Nomination zum Einwanderungs Commissär durch McKinley war eine Beleidigung der adoptirten Bürger, groß genug, um bei der erst-besten Gelegenheit die republikanische Partei dafür verantwortlich zu machen.

Proteste und Petitionen gegen die Bestätigung Powderly's und gegen die Passirung der Lodge Anti Einwanderungs-Bill laufen täglich massenhaft im Congreß ein. Die deutschen republikanischen Zeitungen sind mit diesen Protesten voran. Sie wissen, daß sie die deutschen Republikaner nicht länger im republikanischen Know-Nothing-Lager halten können und ihnen eine Niederlage ins Gesicht starrt. Um diese Niederlage recht wirksam zu machen, sollte kein demokratischen Senator oder Repräsentant für Powderly's Bestätigung oder die Lodge-Bill stimmen. Wir bezweifeln allerdings, ob die demokratische Stimme allein jene Bestätigung und Passirung verhindern kann, denn sie befindet sich in hoffnungsloser Minderheit, aber sie sollte ihren alten „Record" aufrecht erhalten, der Einwanderung freundlich sein und dem Fremdenhasserthum gegenüber Stellung nehmen. Laßt die Republikaner jene dreckige Arbeit allein verrichten; geht ihnen keine Gelegenheit, zu sagen, daß dabei auch Demokraten mitgeholfen haben. Demokraten, seid verständig und steht fest zu den Farben Eurer Partei!"

In diesem Lande gebaut.

Die japanische Gesandtschaft ist in Kenntniß gesetzt worden, daß die beiden neuen Kreuzer, welche Japan in diesem Lande bauen läßt, ihrer Vollendung so nahe sind, daß sie in einigen Wochen vom Stapel gelassen werden können. Der in Cramps Schiffsbauhof zu Philadelphia gebaute Kreuzer ist „Kasagi-Kan" getauft und sein Stapellauf auf den 20. Januar anberaumt worden Der japanische Gesandt Hoshi und der Stab der Legation werden dem Stapellauf beiwohnen, und eine Anzahl Gäste wird eingeladen werden, an der Ceremonie theilzunehmen. Der Kreuzer, welcher in den „Union Iron Works" zu San Francisco gebaut wird, ist „Chitose" getauft worden und wird im Februar vom Stapel gelassen werden Beide Kriegsschiffe sind in jeder Beziehung einander gleich, jedes hat ungefähr 5000 Tonnengehalt, und den Contracten gemäß müssen sie eine Fahrgeschwindigkeit von 22 Knoten per Stunde haben.

Schreckliches Unglück.

Ein Schlitten, in welchem sich sieben Personen befanden, die von einer Weihnachtsunterhaltung zurückkehrten wurde an der Kreuzung der Central-Bahn in Johnsville, N. Y., von einem Passagierzug der Lake Shore Bahn Samstag Abend überfahren. Nellie Place, neun Jahre alt, wurde auf der Stelle getödtet, der Kopf wurde ihr vom Rumpfe getrennt. Frau Smith und ihre Tochter wurden vom Kuhfänger 500 Fuß weit fortgeschleppt und gefährlich und zwei andere Personen schlimm verletzt.

Dürften mit Japan zu Trubel führen.

Das Staatsdepartement hat eine Untersuchung über jenen sehr unangenehme Vorfälle unternommen, welche in naher Zukunft zu ernstlichen Schwierigkeiten führen dürften. Der erste Fall betrifft die Ermordung von zwei Matrosen des ostasiatischen Geschwaders der Ver. Staaten durch Japaner. Unter welchen Umständen die Matrosen getödtet wurden, ist noch nicht bekannt, doch der Ver. Staaten Gesandte in Tokio und die Konsuln in Japan sind mit der Untersuchung der Sache beschäftigt, und sollte sich herausstellen, daß die Tödtung ungerechtfertigt war, so werden Schritte gethan werden, um Genugthuung zu erlangen Der zweite Fall betrifft den schrecklichen Angriff eines japanischen Mobs in Koba auf die Matrosen des Kreuzers „Yorktown." Die Regierung ist entschlossen, Schutz für unsere Seeleute in japanischen Häfen zu verlangen.

Zum Schutz gegen Hühnerdiebe.

Um sich gegen die immer lästiger werdenden Hühnerdiebe zu schützen, haben die Bauern im unteren Theile von Lancaster County beschlossen, dem Rathe des Richters Brubaker Folge zu leisten und sich mit Schrotflinten bewaffnet auf die Lauer zu stellen, um den niederträchtigen Gesellen nöthigenfalls einen Denkzettel einzubrennen. Die Verluste, welche die Bauern schon durch dies Gesindel erlitten haben, sind recht bedeutend. Dem Abraham Brubaker nahe New Providence wurden etwa 900 Pfund Welschhühner gestohlen, die 12 C. das Pfund, also im Ganzen $108 werth waren. Der Welschhühnerstall von Albion Walton in Bart Township wurde ausgeplündert, während die Familie beim Abendessen saß. Ein Knecht entdeckte die Diebe, verfolgte sie und kam ihnen so dicht auf die Fersen, daß er sie hätte schießen können, wenn er bewaffnet gewesen wäre.

Wieder ein mächtiger Trust gegründet.

Die Fabrikanten von Maschinerie für Holzarbeiten haben sich als die „American Wood Working Machine Company" organisirt, die unter den Gesetzen des Staates New Jersey incorporirt werden wird. Die Beamten sind: Präsident, William Durgear von New York; Vice-Präsidenten, A. D. Hermance von Williamsport, Pa., und Henry C. Barker von Philadelphia; Schatzmeister, R Perkins von Norwich, Conn.; Secretär, Frank W. Duryea von der Stadt New York. Diese Companie hat die ältesten und besten Patente für die Fabrikation solcher Maschinen gekauft und hat ihre Anlagen in östlichen, mittleren und westlichen Staaten, die unter einer Verwaltung betrieben werden sollen. Das Betriebscapital beträgt $4,000,000. Im Prospectus erklärt diese neue Corporation als einzigen Zweck, die übermäßigen Kosten der Fabrikation und des Verkaufes ihrer Maschinen zu reduciren.

Trauriges Ende.

Im tiefsten Elend ist im Pittsburg, Pa., Armenhause das frühere Congreßmitglied Charles L. Childs gestorben. Er war früher ein gesuchter Advokat in Illinois, auch Hinterlassenschaftsrichter in jenem Staate, später Schulsuperintendent und Lehrer in Kansas City. Im Jahre 1890 kam er von Cincinnati nach Allegheny City, wo er sein Leben kümmerlich durch Hausiren fristete. Er hat bemittelte Verwandte in Cleveland, Ohio, und zwei seiner Söhne befinden sich auf Yale College.

Die Trunksucht hatte ihn vollständig heruntergebracht. Kürzlich wurde er als Vagabund verhaftet, als er sein Nachtlager in einem Eisenwerke aufgeschlagen hatte. Er war damals schon todtkrank.

Cuba.

Generalcapitän Blanco berichtet, daß Unterhandlungen mit verschiedenen Insurgentenführern im Gange sind, die wir zuversichtlich hofft, die Folge haben werden daß den Insurgenten große Truppentheile abtrünnig werden, welche Autonomie anzunehmen beabsichtigen.

Senor de Lome, der spanische Gesandte in Washington, berichtete, daß die Aussicht vorhanden sei, im Repräsentantenhause eine genügende Mehrheit zu erlangen, welche jede feindliche Handlung gegen Spanien bis zur Vertagung im Sommer zurückhalten würde. Dadurch würde Spanien eine Frist von einem Jahr erhalten, um seine Operationen gegen die Aufständischen zu einem erfolgreichen Ende zu führen.

Ein Wunderkind.

Dem siebenjährigen Sohn des Richter W. D. Gilbert in Atchison, Kan, Byron Gilbert, ist die bedingungsweise Erlaubniß gewährt worden, vor dem Obergericht von Kansas als Advokat zu praktiziren. Die Erlaubniß tritt in Kraft, sobald der Knabe das 21. Jahr erreicht hat.

Der Junge ist ein Wunderkind, und das von ihm bestandene Examen würde irgend einem Rechtskandidaten zur Ehre gereichen. Er ist der jüngste Advokat, welcher jemals in der Geschichte der Jurisprudenz des Staates zur Praxis zugelassen worden ist.

Sein Vater war früher Kreisrichter in Atchison County und ist in juristischen Kreisen eine bekannte Persönlichkeit.

Staat Ohio, Toledo, }
Lucas County ss. }

Frank J. Cheney beschwört, daß er der ältere Partner der Firma F. J. Cheney & Co. ist, welche Geschäfte in der Stadt Toledo, in obengenanntem County und Staat, thut, und daß besagte Firma die Summe von einhundert Dollars für jeden Fall von Katarrh bezahlen wird, der durch den Gebrauch von Hall's Katarrh-Kur nicht geheilt werden kann.

Frank J. Cheney.

Beschworen vor mir und unterschrieben in meiner Gegenwart am 6. September A. D. 86.

{Siegel}

A. W. Gleason öffentlicher Notar.

Hall's Katarrh-Kur wird innerlich genommen, und wirkt direkt auf das Blut und die schleimigen Oberflächen des Systems. Laßt Euch Zeugnisse frei zuschicken.

F. J. Cheney & Co., Toledo, O.

Verkauft von allen Apothekern, 75c.

Hall's Familien Pillen sind die besten.

Vermischtes Inland.

— In Chicago beging Louis Armstrong, Verwalter des dortigen Imperial Hotels, Selbstmord aus Liebesgram.

— Die drei Fensterglasfabriken in Alexandria, Ind., werden am 8. Januar den Betrieb wieder aufnehmen und zwölfhundert Arbeitern Beschäftigung geben.

— Beim Schlittschuhlaufen in Buffalo, N. Y., sind der zwölfjährige John Osborne von Buffalo und der sechszehnjährige Erwin Warren Oelm von Lancaster, N. Y., ertrunken.

— In Camden, N. J., kam durch den jähen Sturz eines Fahrstuhls in der Collins'schen Kutschenfabrik Geo. Sparks um's Leben und ein anderer Arbeiter wurde lebensgefährlich verletzt.

— In Chicago sind die Wahlrichter John J. Hanrahan und Patrick Ferris der Fälschung von Wahlberichten schuldig befunden und auf unbestimmte Zeit in's Zuchthaus geschickt worden.

— Jack McCune, ein Spieler, der in St. Joseph, Mo., am 6. August William A. Albin ermordet hat, beging im dortigen County-Gefängniß durch Vergiftung mit Morphium Selbstmord. Sein Prozeß sollte in diesen Tagen beginnen.

— Auf der Rio Grand Bahn wurden zwei Meilen nördlich von Castle Rock, Col., 33 Arbeiter, die Schienen gelegt hatten, infolge der Collision eines Passagierzuges mit einer Car, in welcher sie sich befanden, mehr oder minder schlimm verletzt.

— In Chicago erschoß sich der ehemals sehr wohlhabende Grundmakler Jacob Weil, durch finanzielle Trubel und durch den kürzlich zum Ausbruch gekommenen Wahnsinn seines Sohnes zur Verzweiflung getrieben. Weil war 52 Jahre alt.

— Albert S. Warner, der Entführer von Kindern, ist in Albany, N. Y., zu fünfzehnjähriger Zuchthausstrafe verurtheilt worden. Blake und Hardy, seine Mitverschworenen, haben wegen desselben Verbrechens vierzehnjährige Strafstrafe abzubüßen.

— Zwei kleine Kinder des unweit von Tiffirty, Mo., ansässigen Farmers George Cooley kletterten Donnerstag in einen Schweinestall, um ein kleines Schwein zu fangen. Beide Kinder wurden von mehreren Schweinen angegriffen, zerfleischt und aufgefressen. Die Mutter war in ein Nachbarhaus gegangen und hatte die Kinder allein zu Hause gelassen.

— Die Direktoren der Amoskeag Manufacturing Company von Manchester, N. H., haben in einer Versammlung beschlossen, vom 1. Januar an die Löhne ihrer sämmtlichen Angestellten um 10 Procent herabzusetzen. Die Amoskeag Company ist eine der größten Baumwollspinnereien des Landes und beschäftigt zwischen 8000 und 9000 Arbeiter.

— Die Frau des nahe Park River, N. D., ansässigen Jacob Pyper vergiftete und tödtete ihre vier kleinen Kinder durch Strychnin und beging dann Selbstmord. Als Grund dieser gräßlichen That wird angegeben, daß die Frau einen heftigen Streit mit ihrem Manne hatte und darauf hin ihre früheren Drohungen, sich und ihren Kindern das Leben zu nehmen, ausführte.

— Die Wohnung eines Arbeiters Namens Malbetski in der Christian Straße, Philadelphia, Pa., gerieth Freitag Morgen infolge eines überheizten Ofens in Brand. Die vier Kinder der Familie, welche in einem Zimmer des oberen Stockwerks schliefen erstickten im Rauch. Die Kinder waren von den Eltern, welche zu früher Morgenstunde das Haus verlassen hatten, allein zurückgelassen worden.

— In Louisville, Ky., ist der Schankkellner Claude Bryant in der Roth'schen Wirthschaft von Curtis Dearing erschossen worden. Der Mord war durchaus unprovocirt. Bryant war unbewaffnet, während Dearing in jeder Faust einen Revolver hielt und neun Schüsse auf sein Opfer feuerte. Der brutale Mörder, dessen Vater Präsident der „Louisville Brook Co." und einer angesehensten Bürger Louisvilles ist, wurde sofort verhaftet.

— Der 22jährige William Royce von Utica, N. Y., wurde Donnerstag Abend von einem Expreßzuge der Baltimore und Ohio-Bahn, in der Nähe von Linden Station, Pittsburg, Pa., überfahren und augenblicklich getödtet. Er war im Begriff, das Geleise zu kreuzen, bemerkte aber, der scharfen Biegung des letzteren wegen, den Zug nicht, bis es zu spät war. Er hatte soeben seine Tagesarbeit vollendet und wollte die Heimreise antreten, um mit seiner verwittweten Mutter Weihnacht zu feiern. Seine Leiche wird nach seiner Heimath befördert werden.

— Feuer zerstörte das dreistöckige Backsteingebäude der A. H. Andrew'schen Möbel-Companie an der Ecke der Fisk- und 22. Straße, Chicago. Das Waarenlagerhaus war mit fertigen Möbeln aller Art angefüllt, welche alle verbrannten. Eine Zeitlang war das siebenstöckige Fabrikgebäude neben dem Lagerhaus in großer Gefahr, aber es gelang der Feuerwehr, die Flammen auf das Lagerhaus zu beschränken. Der Verlust beläuft sich auf ungefähr $100,000. Drei Feuerwehrleute wurden verletzt. Der Verlust ist vollständig durch Versicherung gedeckt.

— In Pittsburg, Pa., deutschen Kreisen hat das Verschwinden von Joseph Martz, des bisherigen Secretärs des „Franz Abt-Liederkranz", nicht geringes Aufsehen erregt, umsomehr als mit ihm zugleich Vereinsgelder im Betrage von mehreren hundert Dollars verschwunden sind. In einem Schreiben an eines der Vereinsmitglieder gesteht Martz zu, sich die Vereinsgelder angeeignet zu haben. Als Entschuldigung gibt er an, daß er, seit langer Zeit außer Arbeit, in Noth gerathen sei und das Geld genommen habe, um Frau und Kind vor Entbehrung zu schützen. Er gibt in seinem Briefe die Versicherung, daß er das Geld zurückerstatten werde, sobald er in der Lage dazu sein werde.

Ausland.

— In Kassel ist der General z. D. v. Steinsdorff gestorben.

— Die deutsche Korvette „Stein" ist von Port-au-Prince, Hawaii, in Havana angekommen.

— Influenza tritt in Berlin in beunruhigender Weise auf und die Zahl der Sterbefälle nimmt bedenklich zu.

— In Plauen, im Voigtlande, hat sich die Milchhändlerin Prampel zusammen mit ihren beiden Kindern ertränkt.

— In Salzburg ist der bekannte geographische Schriftsteller und Alpenforscher Anton Edler v. Ruthner gestorben.

— Beim Brande einer Asphalt-Fabrik in Bacaloca, Spanien, sind fünf Menschen um ihr Leben gekommen und sechsunddreißig verletzt worden.

— In Monte Carlo ist der Casino-Gesellschaft, welche die weltberühmte Spielhölle gepachtet hat, eine weitere Concession auf 50 Jahre gewährt worden.

— Wieder drohen bedeutende Wirren auf dem Gebiete des Bauhandwerks in Deutschland. Die Bauhandwerker projektiren im Frühjahr einen Massenstreik.

— Das Zwölfer-Comite der Deputirtenkammer hat beschlossen, die Regierung zu ersuchen, der Kammer eine Vorlage behufs Einführung des Bimetallismus in Frankreich zu unterbreiten.

— Zu Lemberg, Galizien, bereitete der polnische Adel dem Präsidenten des österreichischen Reichsraths, Abrahamowicz, für sein Auftreten gegenüber den Deutschen eine Ovation.

— In Weimar ist der dort bekannte und bisher allgemein geachtete Chirurg Dr. Wedekind verhaftet worden. Die Verhaftung hat zu den verschiedensten, recht häßlichen Gerüchten Anlaß gegeben.

— Das Heine-Denkmal ist in Venedig zur Ueberführung nach New York eingeschifft worden. Besonders schwierig gestaltete sich der Transport des Denkmals zu Wagen von Laas in Tirol nach Meran.

— Die deutschen Abgeordneten, welche dem böhmischen Landtag angehören, haben den Beschluß gefaßt, aus dem Landtag auszuscheiden, sobald dort die Lösung der Sprachenfrage versucht wird.

— Die Reciprocitäts-Verhandlungen zwischen Deutschland und den Ver Staaten sind durch die Weigerung der deutschen Regierung, die Zölle auf amerikanische Viehprodukte herabzusetzen, in's Stocken gerathen.

— Sämmtliche Zuckerpflanzer Mexicos haben sich zu einem „Trust" vereinigt, um die Produktion und den Preis des Zuckers in diesem Lande zu regeln. Sie behaupten, daß der jetzige Preis des Produktes zu niedrig sei.

— Fritz Reuter's ältester und erprobtester Freund, der in den Werken des plattdeutschen Dichters oft verherrlichte Oekonomierath Fritz Peters, ist auf seinem Gute Siedenhollenthin im Kreise Demmin in Pommern gestorben.

— Professor v. Richthofen, ein berühmter Geograph von der Berliner Universität, erhielt von Botschafter Andrew D. White die Aufforderung, im Winter 12 Vorlesungen an der Johns Hopkins-Universität in Baltimore zu halten.

— Oberst Parsons, der anfangs November an der Spitze von 1600 Soldaten von Suakin aufbrach, um die Stadt Cassala von den Italiern zu übernehmen, ist dort eingetroffen und hat im Interesse Aegypten's von der Stadt Besitz genommen.

— Siegfried Wagner schreibt zur Zeit eine komische Oper, welche er im nächsten Jahre in München aufführen will. Die Composition erinnert an Humperdinck. Das Libretto nimmt sich zwei Erzählungen aus der Zeit des 30-jährigen Krieges zum Motiv.

— Die officiöse „Norddeutsche Allg. Zeitung" sagt gelegentlich einer Besprechung des Falles des Monsignors Schroeder von der katholischen Universität zu Washington, daß diese Affaire „einen weiteren Beweis des Hasses der Amerikaner gegen alles Deutsche erbringe."

— Privatnachrichten aus Manila, der Hauptstadt der Philippinen-Inseln, erklären die neuerlichen spanischen Angaben über eine völlige Beendigung des Aufstandes daselbst für unwahr und besagen, daß die Aufständischen in acht Provinzen thatsächlich die Herren der Situation seien.

— In einer geheimen Sitzung der Berliner Stadtverordneten wurde eine Neujahrsadresse an den Kaiser angenommen, die erste seit vielen Jahren. Sie ist in Bezug auf die Vermehrung der Flotte und der kürzlich angenommenen kräftigen auswärtigen Politik sehr patriotisch gehalten.

— Zum grenzenlosen Erstaunen der von den Fluthen Heimgesuchten verlangt die sächsische Regierung von allen Ortschaften und Eigenthümern, denen militärische Hilfe zu Theil geworden, Bezahlung der entstandenen Kosten. Die Ortschaft Plauen bei Dresden erhielt eine Rechnung von 408 Mark.

— Die brasilianische und die italienische Regierung haben ein Abkommen unterzeichnet, welche den Zwischenfall der Ermordung italienischer Unterthanen in Espirito Santon im vergangenen Monat beilegt. Italien hat zugegeben, daß keine Veranlassung zu einer diplomatischen Intervention vorliege.

— Der Kronprinz und die Kronprinzessin von Griechenland werden in Bälde sich an die Riviera begeben, wo der Kronprinz, dessen Nerven furchtbar angegriffen, Genesung zu finden hofft. Von dort begibt er sich in Begleitung seiner Gemahlin, der früheren Prinzessin Sophie von Preußen, nach Deutschland und England. Ihre Abwesenheit von Athen dürfte ein Jahr dauern.

Verdienst

bringt und Verdienst erhält das Vertrauen der Leute in Hood's Sarsaparilla. Wenn eine Medizin von einer Krankheit kurirt; wenn sie überall wundervolle Kuren macht; dann besitzt jene Medizin unbedingt Verdienst.

Bringt

Das ist gerade die Wahrheit in Betreff von Hood's Sarsaparilla. Wir wissen dass es Verdienst besitzt weil es kurirt, nicht ein oder zweimal oder hundert Mal, sondern in tausend und abertausend Fällen.

Wir wissen dass es unbedingt, dauernd kurirt, nachdem alles Andere vollkommen gefehlt hat. Wir wiederholen

Hood's Sarsaparilla

ist die beste, in der That — die einzige wahre blutreinigende Medizin. Nur von C. I. Hood & Co., Lowell, Mass., präparirt. $1; sechs für $5.

Hood's Pillen kuriren Uebelkeit, Unverdaulichkeit, Gallenleiden. 25 cents. Bei allen Droguisten.

A. Conrad & Sohn,

Versicherungs-Agenten,

243 Wyoming Avenue,

zu ebener Erde.

Repräsentiren:

Germania

Lebensversicherungs-Gesellschaft von New York,

Unfall: Fidelity und Casualty, N. Y. Feuer-Versicherung: Preußische National, Stettin, Deutschland; Northwestern National, Milwaukee, Wis., Delaware, Philadelphia, Pa.; Merchants, Newark, N. J.; Equitable F. & M., Providence, R. I.; United Firemen's, Philadelphia, Pa.

Peter Stipp,

Mauermeister und Contraktor,

327 Washington Avenue,

gegenüber dem Stadtgebäude,

übernimmt alle in das Maurerfach einschlagenden Arbeiten und liefert Petersburger blaue und West Mountain gelbe Mauersteine und gebrochene Steine für Cementböden in Kellern nach allen Theilen der Stadt schnell und billigst.

Telephone No. 2864.

Deutsche Apotheke,

— von —

C. Lorenz,

418 Lackawanna Ave., Scranton, Pa.

Großer Verdienst!

Wer uns seine Addresse einsendet, dem senden wir per Post genaue Auskunft über ein ganz neues Geschäft, womit irgend eine Person männlichen oder weiblichen Geschlechts auf ehrliche Weise und ohne große Auslagen und Mühe über 100 Dollars per Monat verdienen kann, ohne Reisen und Pedeln. Kein Agentschafts Humbug, sondern ein ehrliches Geschäft Adreffire JOHN HOUSE & CO., Canton, Lewis Co., Mo.

Louis Lohmann's Hotel,

323 und 325 Spruce Straße.

St. Louis Anheuser Busch und C. Robinson Biere. Berliner Weißbier. Von Weinen und Liquören werden nur die erprobtesten Marken geführt. Bester Porter und Ale.

Warme und kalte Speisen

zu jeder Tageszeit. Alle Delikatessen der Jahreszeit. Eine reichhaltige Auswahl der besten Cigarren.

An Schwindsüchtige.

Der Unterzeichnete hat, nachdem er mehrere Jahre lang mit einem schweren Lungenleiden behaftet war, welches in Schwindsucht auszuarten drohte, durch einfache Mittel seine Gesundheit wieder erlangt, und er will dieses Heilmittel der leidenden Menschheit mittheilen. An Alle, welche das Heilmittel haben wollen, schickt er bereitwilligst eine Copie des von ihm benutzten Receptes welches die Leidenden als ein sicheres Heilmittel gegen **Schwindsucht, Asthma, Katarrh, Bronchitis,** und alle **Hals- und Lungenkrankheiten** kennen lernen werden. Er hofft, daß alle Leidende sein Mittel probiren werden, da es unschätzbar ist. Diejenigen, welche das Recept haben wollen, welches ihnen nichts kostet und sich vielleicht als eine Wohlthat erweisen wird, wollen freundlichst adressiren:

Rev. Edward A. Wilson,
Brooklyn, New York

Erwähnt diese Zeitung.

HUMPHREYS'

No. 1. Kurirt Fieber.
No. 2. „ Wurmkrankheiten.
No. 3. „ Kinderkrankheiten.
No. 4. „ Diarrhöa.
No. 8. „ Neuralgia.
No. 9. Kurirt Kopfweh.
No. 10. „ Dyspepsia.
No. 11. „ Verzögerte Perioden.
No. 12. „ Leucorrhea.
No. 14. „ Hautkrankheiten.
No. 15. Kurirt Rheumatismus.
No. 16. „ Malaria.
No. 20. „ Keuchhusten.
No. 27. „ Nierenkrankheiten.
No. 30. „ Urinkrankheiten.
No. 77. „ Erkältung und Grippe.

Verkauft bei Apothekern, oder frei verschickt nach Empfang des Preises, 25c., oder 5 für $1.

Dr. Humphreys' Homeopatisches Manual für Krankheiten frei verschickt.

Humphreys' Med. Co., 111 William St., N. Y.

Das „Wochenblatt" enthält den besten Lokal-Bericht und alle sonstigen Neuigkeiten von Interesse. —Nur $2.00.